



Schauspiel

Kabarett

Konzerte

Lesungen

Lachen auf hohem Niveau & leise, lang nachhallende Töne

Das Programm der Saison 2018/19 nach Sparten

Nebst erfolgreichen **Kabarettprogrammen mit grossen nationalen und internationalen Namen** pflegt die Kellerbühne ganz bewusst auch ein **hochstehendes Sprechtheaterprogramm** mit Gastspielen und Eigenproduktionen.

In Zusammenhang mit der in den letzten zwei Jahren in den Medien immer wieder aufgegriffenen Diskussion, **wieviel Klamauk und Karikierung das Sprechtheater erträgt**, ist es dem künstlerischen Leiter ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass in der Kellerbühne **in der Sparte Schauspiel Wert auf leise, eindringliche, ehrliche und lang nachhallende Töne** gelegt wird.

Im **Kabarettprogramm** bewegt sich das **Lachen auf hohem Niveau** und kann den Zuschauern mitunter auch im Hals stecken bleiben. Hier herrschen **erkenntnisreiche philosophische** (Stefan Waghübinger, Peter Spielbauer, Christoph Simon) und **kritisch intellektuelle** (Uta Köbernick, Knuth und Tucek, Lisa und Laura Goldfarb) **Töne** vor.

Klamauk und Karikierung bleibt den wenigen Gastspielen aus dem Bereich der Comedy mit ihrer unbeschwerten Humoristik vorbehalten.

St.Gallen, im August 2018

Matthias Peter
Künstlerischer Leiter Kellerbühne St.Gallen

Schauspiel – leise, lang nachhallende Töne

September 2018:



Knuth und Tucek: Hexe!

Dieses Stück hat das Satire-Duo eigens für den heutigen Schauplatz St.Gallen adaptiert und mit dessen historisch verbürgter Hexenverfolgung im 17. Jahrhundert verwoben. Ein Muss für alle historisch interessierten St.Gallerinnen und St.Galler. [Mi 12., Fr 14.]



Zogg & Schädler: Georg Friedrich Händels Auferstehung

Der Bündner Schauspieler Andrea Zogg, bekannt von diversen Auftritten im Theater St.Gallen, bringt mit dem Musiker Marco Schädler die gleichnamige Novelle von Stefan Zweig auf die Bühne. In einer fiktiven Welt treffen sich Zweig und Händel. Zweig erzählt Händels Geschichte seiner doppelten Auferstehung und Händel gerät noch einmal in den Rausch der 23 Tage, in welchen er den Messias komponiert hat. Sprache und Musik verweben und durchdringen sich. [Mi 19., Fr 21.]



Gift von Lot Vekemans

Nachdem die Kellerbühne im März das Stück «Falsch» der holländischen Dramatikerin Lot Vekemans zur Schweizer Erstaufführung gebracht hat, zeigt sie nun auch noch deren bekanntestes Stück in der hervorragenden Inszenierung des Theaters für den Kanton Zürich als grossartiges Schauspieler-Theater mit Katharina von Bock und Piet Arne Pietz. [Mi 26., Do 27.]

Oktober/November 2018:



Dostojewski: Der Traum eines lächerlichen Menschen

Eine Vision vom Glück und Verderben der Menschheit: Dostojewskis späte phantastische Erzählung verdichtet die Philosophie seiner grossen Romane. Schlicht und ergreifend. Die Eigenproduktion der Kellerbühne St.Gallen mit Matthias Peter in der Rolle des lächerlichen Menschen steht nach dem Jahreswechsel nochmals auf dem Spielplan:

[Mi 31.Okt, Fr 2., Sa 3., So 4.Nov '18 / So 20., Mo 21., Mi 23., Fr 25. Jan '19]

November 2018:



Jürg Kienberger: eingerockt und ausgesungen

Jürg Kienberger – bekannt als jahrelanger musikalischer Wegbegleiter des Regisseurs Christoph Marthaler – versetzt sich in seiner gewohnt verspielten Art in die Wahrnehmung und Welt des musikbegeisterten Zwingli und zeichnet eine fiktive Biografie von dessen Kindheit bis zum anfangs widerwillig beschrittenen Weg zum Reformator nach. Eine leichtfüssige Hommage an eine aussergewöhnliche Persönlichkeit, die wie ein fernes Lied aus Zwinglis Kindheit in die Gegenwart herüberklingt. [Mi 14., Fr 16., Sa 17.]

März 2019:



Müller-Drossaart: Der Trafikant von Robert Seethaler

Der bekannte Schweizer Charakterdarsteller bringt die Geschichte von Franz Huchel, der in den 1930er Jahren nach Wien zum Trafikanten Otto Trsnjek kommt, die Liebe, Sigmund Freud und die Rassen-Ideologie der Nazis kennenlernt, vielstimmig und bildhaft auf die Erzählbühne. [Mi 6., Fr 8.]



Alles geben: Komödie von Theo Plakoudakis & Sören Senn

Eine Geschichte aus der Mitte unserer Leistungsgesellschaft: Ein Coach will einen Workaholic vor dem Burnout beschützen, setzt aber prompt dessen Ehe in Flammen. In der Produktion der Klibühni Chur spielen Sebastian Krähenbühl, Beat Marti und Carina Wiese. [Mi 13., Fr 15., Sa 16.]



In einem finsternen Haus: Schauspiel von Neil LaBute

Ein Psychothriller: Drew und Terry verbindet ihre verkorkste Kindheit. Je mehr Licht ins finstere Elternhaus von einst fällt, desto grösser werden die Schatten, die es in der Gegenwart wirft. In der Produktion des Theaters Liechtenstein spielen Philip Heimke, Nikolaus Schmid, Christiani Wetter unter der Regie von Oliver Vorwerk. [Mi 27., Fr 29.]

Das Kabarett-Programm – Lachen auf hohem Niveau

September 2018:

Stefan Waghubinger: Jetzt hätten die guten Tage kommen können

Der österreichische Kabarettist gehört zu den **Programmhöhepunkten** der vorletzten und letzten Saison. Er zeigt nochmals sein neues Programm, das er im März in der Kellerbühne als Schweizer Premiere präsentierte. [Sa 1.]

Oktober 2018:



Uta Köbernick: Ich bin noch nicht fertig

Die scheinintegrierte deutsche Wahlschweizerin kommt mit ihrem frischgebackenes Kabarettprogramm gleich nach der Uraufführung in Luzern in die Kellerbühne. [Mi 24., Fr 26., Sa 27.]

November 2018:



Mike Müller: Heute Gemeindeversammlung –Komödie [Mo 5., Di 6., Mi 7.]

Peter Spielbauer: dunkHELL – Philokomik [Fr 9., Sa 10.]

Christoph Simon: Der Richtige für fast alles – Kabarett [Mi 21., Fr 23., Sa 24.]

Duo Calva: Im Himmel – Musikkabarett [Mi 28., Fr 30., Sa 1.]

Januar 2019:



Knuth und Tucek: Heimat

Zuhause ist, wo nichts gesprengt wird. Knuth und Tucek, die Königinnen dunkler Märchenstunden, knallen liederliche Farbbeutel an Patrias stahlgraue Fassade. Musikgewaltig! [Mi 16., Fr 18., Sa 19.]

Simon Enzler: Neues Programm

In drei Spielserien führt der Appenzeller Kabarettist neun Try-outs für sein neues Programm durch und feiert mit der zehnten Vorstellung dessen Premiere. [Mi 30.1. – Sa 2.2.; Di 12. – Fr 15.; Di 26., Mi 27.]

März 2019:



Lisa und Laura Goldfarb: klein und gemein

Sie sind die grosse **Neuentdeckung dieser Saison**. Die ausgebildeten Schauspielerinnen sind klein und gemein und folgen dem Prinzip vom Kleinen ins Grosse, vom Privaten ins Öffentliche, vom Persönlichen ins Politische zu gehen: Bitterböse und präzise! [Mi 20., Fr 22., Sa 23.]

April 2019:

Betty Dieterle: SuffragettenBlues

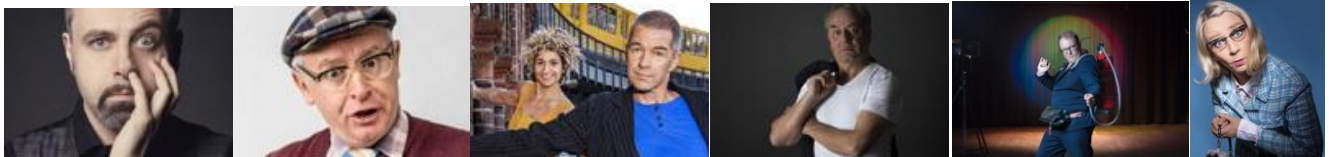
Trotz ihrer reichhaltigen Bühnenerfahrung darf Betty Dieterle als **Neuentdeckung** gelten. Sie war Gründungsmitglied der Acapickels und ist seit 1993 eigenständige Theaterfrau. In ihrem ersten Soloprogramm sinniert sie über den Überlebenskampf im digitalen Zeitalter und bietet ausdrücklich politisches Kabarett vom Feinsten. [Fr 5., Sa 6.]

Mai 2019:

Joachim Rittmeyer: Neues Programm

Der St.Galler Altmeister unter den nationalen Kabarettisten hat ein neues Programm in Aussicht gestellt. [Di 31.4. – Sa 4.5.]

Die Comedy-Gastspiele – unbeschwerte Humoristik



September 2018:

Michel Gammenthaler: Hä? – Komik und Magie [Mi 5., Do 6.]

Oktober 2018:

Veri: UniVerität – Träger Witz über Bildungslücken usw. [Mi 3., Fr 5., Sa 6.]

Ursus und Nadeschkin – Testvorstellungen [Di 9. bis Do 11.]

Rolf Schmid: No 10 – Stand-up-Comedy [Mi 17. bis Sa 20.]

April 2019:

Stefan Heuss: Die grössten Schweizer Patente – Der Erfinder seltsamer Maschinen aus dem TV kehrt auf die Bühne zurück. [Mo 1. bis Do 4.]

Mai 2019:

Barbara Hutzenlaub: «jubiliert!» – Die Mitbegründerin der Acapickels feiert erneut mit vier Vorstellungen ihr 30jähriges Bühnenjubiläum. [Mi 8. bis Sa 11.]

Chanson & Lieder – Kabarett- und Theaterkonzerte



September 2018:

Anna Mateur: Mimikry – Mitreissendes Kabarettkonzert [Sa 15.]

Supersiech: S Schicksal hueschtet – Fetzige Mundartlieder [Sa 22.]

Les Reines prochaines: Schildkrötenritt – Kunstkonzert [Fr 28., Sa 29.]

November 2018:

Christoph & Lollo: Mitten ins Hirn – Ein neuer Liederabend [So 18.]

Januar 2019:

Heinz de Specht: Tribute to Heinz de Specht – In neun Vorstellungen nimmt das Trio Abschied von seinem St.Galler Fan-Publikum.
[Silvester, Mi 2. bis Sa 5. / Mi 9. bis Sa 12.]

Noti Wumié: Nouvelle Frisüre – Resolut uncool und ein bisschen präventios dichten Benjamin Noti und Grégoire Vuilleumier (Greis) kleine Chansons, fernab von musikalischem Zeitgeist und avantgardistischen Tendenzen. [Sa 26.]

Februar 2019:

Sandra Kreisler & Roger Stein: Glück – Die Tochter von Georg Kreisler und ihr Musiker und Lebenspartner stellen in Songs und Balladen die «Generation Konfliktfrei» in Frage. [Mi 6., Fr 8., Sa 9.]

Judith Bach: Claire alleene – Während der Babypause ihrer Bühnenpartnerin geht Claire vom Duo Luna-tic „alleene“ mit einem Soloprogramm auf Tournee. [Mi 20., Do 22.]

zu zweit: Fake News – Das deutsche Duo Tina Häussermann und Fabian Schläper hält zum vierten Mal in der Kellerbühne Einkehr mit einem neuen brandaktuellen Chansonprogramm. [Fr 23., Sa 24.]

März 2019:

Schertenlaib & Jegerlehner: Neues Programm – Das schräge Berner Duo bereitet ein neues poetisch-verspieltes, komödiantisches Konzertprogramm vor. [Sa 9.]



Autoren & Bücher – Meist mehr als reine Lesungen



Die Zusammenarbeit mit Rösslitor Bücher wird auch in der neuen Saison weitergeführt. Als gemeinsame Lesungen fürs erste Halbjahr stehen fest:

September 2018:

Dominic Deville: Pogo im Kindergarten – Satirische Disco-Lesung über die Erfahrungen eines Kindergärtners [Fr 7.]

Lukas Hartmann: Ein Bild von Lydia – Klassische Autorenlesung über einen Schweizer Liebeskandal in der Belle Epoque [Mo 24.]

Oktober 2018:

Charles Lewinsky: Der A-Quotient – Uraufführung und Buchpremiere
Lewinskys neues Theaterstück ist ein «hochwissenschaftlicher Intensivkurs für den richtigen Umgang mit Arschlöchern». Der Herr Professor, gespielt vom Autor selbst, versucht mit seinen Assistenten (Judith Stadlin und Michael van Orsouw) anhand konkreter Fragestellungen und vor allem konkreter Beispiele, dem Wesen der Arschlöcher auf den Grund zu kommen. [Mo 29.]

Heimspiel-Festival – Lokale Helden

Traditionell beschliesst die Kellerbühne die Spielzeit mit einem kleinen Heimspiel-Festival und bietet regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform:

Mai 2019:

Chäller live: radioaktiv – Der Comedian und Radiomann spannt den Bogen von seinen grotesken Erfahrungen im Radioalltag bis zu den All-Inclusive-Aktivferien, die ins Absurde driften. [Do 16.]

Katja Baumann: Grosse kleine Schwester – Ein Theaterstück, das von zwei Schwestern erzählt, die unterschiedlicher nicht sein könnten. [Fr 17.]

Stefan Millius: Live und unvorbereitet – Ein Hobbykabarettist sieht sich aufgrund eines Vertrags mit Fallstricken gezwungen, ein Programm aufzuführen, das er gar nicht hat. [Do 23.]

Annette Démarais & Georg Della Pietra: De Irischi Wind – Das Duo Hommage widmet sich den tiefsinnigen Liedern, die der Liedermacher Dieter Wiesmann in Irland geschrieben hat. [Fr 24.]

Renato Kaiser: in der Kommentarspalte – Der Goldacher Spoken-Word-Künstler lädt ein zur Kommentarspalterei! [Sa 25.]

Die Eigenproduktion 2018/19

Matthias Peter setzt als künstlerischer Leiter der Kellerbühne die Tradition seiner Einmannstücke fort. Im November 2018 und im Januar 2019 bringt er mit „**Der Traum eines lächerlichen Menschen**“ eine späte phantastische Erzählung von Fjodor Michailowitsch Dostojewski auf die Bühne.



«Ich bin ein lächerlicher Mensch.» Mit diesen Worten stellt sich der Erzähler dieses Theaterabends vor. Er berichtet, wie er am Zustand der Welt verzweifelnd sich das Leben nehmen wollte. Was er auch tat. Allerdings nur im Traum, der sich einstellte, nachdem er vom Schlaf übermannt worden war. Dieser Traum beschenkt ihm eine Reise durchs All und die Vision einer Welt, in der es keine Sünde gibt. Jedenfalls bis zu dem Zeitpunkt, da er als zeitgenössischer Fortschrittler und Stadtmensch die unschuldige Menschheit verdirbt.

Der russische Schriftsteller Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821-1881) hat in diese späte phantastische Erzählung aus dem Jahr 1877 seine ausgereifteste Philosophie einfließen lassen. Es gelingt ihm, darin seine Weltanschauung der Güte und des Mitleides zu verdichten, die seine grossen Romane prägt, und vermag sie so, ganz unmittelbar vor Aug und Ohr zu führen. Schlicht und ergreifend.

Die Rolle des lächerlichen Menschen spielt Matthias Peter. Regie führt Daniel Pfister. Ihre letzte gemeinsame Arbeit war eine Bühnenadaptation von Herman Melvilles Erzählung „Bartleby, der Schreiber“.

[Mi 31. Okt, Fr 2., Sa 3., So 4. Nov '18 / So 20., Mo 21., Mi 23., Fr 25. Jan '19]

Ausserdem:

Die Kellerbühne behält ihre Vermietungspraxis an das Amateurtheater St.Galler-Bühne, das Nordklang-Festival und die Fasnachtsgesellschaft bei.

Das **Amateurtheater «St.Galler Bühne»** zeigt im Dezember das **Weihnachtsmärchen** «Brüderchen und Schwesterchen» nach den Brüdern Grimm in einer Mundartversion sowie im April die Komödie „Eine etwas sonderbare Dame“ von John Patrick.

Im Februar wird die Kellerbühne Teil des **Nordklang-Festivals** [16.2.] und mit den **Schnitzelbank-Abenden** [28.2.-2.3.] Teil der St.Galler Fasnacht.